



GAZETTA

DI

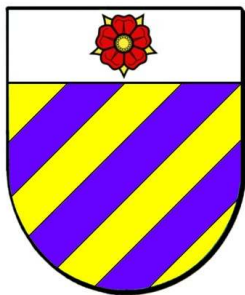
FRIDONIA

das Informationsblatt der aturianischen Provinz Fridonia

Edizione 426 · Aprile 1008



Provinz neu vermessen



Die Vermessungsarbeiten der Provinz Fridonia sind abgeschlossen. Die offiziellen Karten des Landes waren seit einigen Jahren veraltet oder auch in Teilen aufgrund alter Fehler unrichtig. Aus diesem Grund hatte Principe Zargor eine Neuvermessung der Provinz angeordnet, mit dem Ziel Händlern und Reisenden zuverlässige Karten zur Verfügung stellen zu können und auch eine gewissen Rechtssicherheit zu schaffen, was den Landbesitz betrifft. Sobald die erhobenen Daten ausgewertet sind werden die Kartenzeichner ans Werk gehen.

Il Principe lässt die Bevölkerung Fridonias noch einmal wissen, dass lediglich der Status Quo der Lage der Grenzsteine aufgenommen wurde. Eine Neuordnung der Ländereien der Provinz ist nicht geplant.

Nach Fertigstellung wird das aktuelle Kartenmaterial von Sua Altezza durch Boten an seine Lehensnehmer verteilt werden.

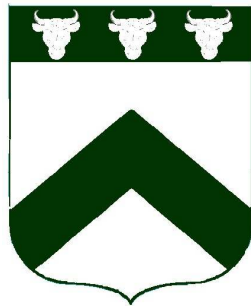


Knappentritt in Regnevento



Nach Jahren der Ausbildung ist der Barone de Regnevento, Vincentio de Tempestino, geneigt, seinen langjährigen Pagen, Attriano d'Angelini, zum Knappen zu treten. Gleiches gilt für den Cavaliere de Boscoverde, Vittorio d'Angelini, und seinen Waffenknecht, Pasquale de Setaiolo. Dieses Ereignis gibt Anlass zu doppelter Freude und wird in gebührendem Rahmen gefeiert.

Heimtückischer Überfall in Montefalco



Wie uns vom Schreiber des Barone de Regnevento, Antonio de Varta, bestätigt wurde, fand vor kurzem im Lehen Montefalco ein heimtückischer Überfall statt. Opfer des barbarischen Verbrechens war eine Bauernfamilie, die mit Ausnahme eines kleinen Mädchens vollständig ausgelöscht wurde. Die kleine Tochter als einzige überlebende Zeugin gab an, es habe sich um bewaffnete Mannen mit Kriegsausrüstung (Pferde, Rüstungen und Schwerter) gehandelt, welche die Bauersleute und drei ihrer Kinder getötet und dann zur Verschleierung der Tat ein Feuer gelegt haben.

Der Hof der Familie brannte mit Scheune und voll besetztem Stall bis auf die Grundmauern nieder. Von dem grausamen Verlust an Menschenleben abgesehen entstand durch die Zerstörung der Gebäude und das tote Vieh ein Schaden von beinahe 250 000 Kreuzer.

Da die Marodeure keine Wappen oder Farben trugen, die einen Rückschluss auf ihre Herkunft erlaubt hätten, ist weder die Motivation noch die Herkunft der Verbrecher etwas bekannt.

Der Barone Vincentio de Tempestino soll angeblich geeignete Schritte zum Schutz seiner Ländereien angeordnet haben und seinen Ritter auf Gut Montefalco, den tapferen Federico d'Amato, entschieden unterstützen.

Bertram von Exter verstorben



Aus dem fernen Aranien erreichte uns Kunde, dass Herr Bertram von Exter, Truchsess von Ravensberg, Freiherr von Leuenau, Herr von Leuenbrück bereits Anfang Dezember einem hinterhältigen Giftanschlag zum Opfer gefallen ist. Soweit in Erfahrung zu bringen war, weilte er auf dem Sitz seiner ärgsten politischen Widersacherin, Siglinde von Spenge, deren Leiche neben der seinen gefunden wurde - auch sie Opfer des Giftes. Beide trafen sich, um den Streit um die Zukunft Ravensbergs beizulegen und den Frieden in Ravensberg zu sichern. Kurz zuvor soll Herr Bertram auf einer Versammlung der Adelshäuser Ravensbergs das Amt des Truchsess niedergelegt haben, um der jungen Amalthea den Weg auf den Thron Ravensbergs zu ebnen. Weder der Familie von Spenge noch einer anderen politischen Gruppierung konnte bisher eine Schuld nachgewiesen werden, über die näheren Umstände und Motive herrscht völlige Ungewissheit.

Chiara de Montalbán-Exter, die Witwe des Herrn Bertram hat sich in tiefer Trauer in die Obhut Guatas geflüchtet, ihr genauer Aufenthaltsort ist nur ihrer Familie bekannt. Der Don und die Donna de Montalbàn sind zutiefst betroffen vom gewaltsamen Ende ihre geliebten Schwiegersohnes.

Die Mittellande haben mit Herrn Bertram einen ihrer aufrechtsten Ritter verloren, ein Vorbild an Tugend und Edelmut. Welch ein Verlust!

Konflikt mit Ateron beigelegt



Im sogenannten Waldstückkonflikt mit dem fernen Königreich Ateron konnte nach zähen Verhandlungen eine Lösung erzielt werden. Er war durch diplomatischen Zwänge entstanden, in welche der Barone de Regnevento, Vincentio de Tempestino, geraten war.

Seine königliche Majestät, König Eugen II. von Ateron konnte sich mit dem Barone daraufhin einigen, dass das fragliche Waldstück für die Dauer von zehn Generationen als Erbpacht an Sua Nobiltà überantwortet wurden.

Die lange Dauer der Beratungen lassen sich mit internen Widrigkeiten in Ateron erklären, deren Erläuterung den geneigten Leser langweilen würden und deshalb darauf verzichtet wird.

Beide Seiten hatten jedoch von Beginn an einvernehmlich die Absicht erklärt, den Konflikt friedlich beizulegen, so wie es letztlich auch geschehen ist.

Höret, höret!



Il Esquirio, Vittorio d'Angelini, Cavaliere de Boscoverde, gibt kund und zu wissen, dass er durch die Umwandlung der Lehens Boscoverde in ein Erblehen ein neues Wappen führt.

Das Wappen ist geviert in Blau und Silber, auf der Zwei ein aufrechter schwarzer Greif, auf der Drei drei übereinander gestapelte schwarze Wellen.

Das Wappen steht fürderhin auch für das Lehen Boscoverde daselbst.

Kunst und Kurzweil



*bruder, was du weißt, ist nichts
hör, was ich dir sagen werde:*

*linderung sing' ich deiner not
wenn ich dennoch liebe lobe!*

*alle frauen dieser welt
werden uns ein zauber bleiben;*

*schwarz und rot und güldenbraun:
immer ist's die gleiche minne:*

*heute huld und morgen Hass
jetzt der himmel, dann das feuer,*

*sonnenseele - eisiger stolz
götterfunke! dunkle trauer!*

*frauenlieb hat uns geboren.
frauenlieb bricht uns das Herz.*

*linderung sing' ich in dieser not:
ich will sterbend liebe loben!*



Der fridonische Handelsprophet

Schwerpunktthema: Fisch

status quo – Der Handel mit Fisch konzentriert sich naturgemäß auf die Küstenregion sowie die flussnahen Gebiete von Poraggio und Selimone.

Hochseefischerei ist in Fridonia weniger verbreitet. Einzig der Sardellenfang hat sich etabliert. Vielmehr hat man sich an der fridonische Küste auf Krebse und Muscheln spezialisiert.

In den Flüssen hat sich im Laufe der Zeit eine beachtliche Forellen-Population entwickelt. Fischarten wie Barbe, Zander und Hecht gehören eher zur Ausnahme.

Binnenmarkt – Der Handel mit Meeresfrüchten verläuft in der Provinz typischerweise von Ost nach West, Süßwasserfische werden naturgemäß den Fluss abwärts in Richtung Fridonia verbracht.

In den vergangenen Jahren ist die Nachfrage nach Fisch und Meeresfrüchten zurückgegangen, was sich im täglichen Leben auf den Märkten zeigt. Die Anzahl der Stände entsprechender Händler ist konstant rückläufig.

Außenhandel – Meeresfrüchte aus Fridonia waren auf den Märkten anderer Länder noch nie stark vertreten. Die eher durchschnittliche Qualität und die geringen Ertragsquoten tragen wesentlich dazu bei.

Die fridonische Forelle hingegen hat sich als wesentliches Handelsgut behauptet.

Prognose – Der vergleichsweise milde Winter hat sich positiv auf die ohnehin große Zahl von Fluss-Forellen ausgewirkt. Im sämtlichen Flussläufen sowie in den Teichen der Fischfarmen können enorme Schwärme ausgemacht werden.

Die rückläufige Nachfrage im Binnenmarkt kann die Stimmung bei den großen Handelshäusern nicht trügen. Zum einen wird dies als natürliche Schwankung angesehen und sich in absehbarer Zeit wieder ändern, zum anderen ist die Nachfrage im Ausland konstant auf hohem Niveau. Die hervorragenden Handelszahlen des Vorjahres werden aller Voraussicht nach gehalten.

Der Handel mit Meeresfrüchten wird auch in Zukunft eine untergeordnete Rolle spielen, so dass die erwarteten schlechten Fang- und Erntequoten kaum Auswirkungen haben werden.





Warenkorb Fridonias



<i>Wein</i>	<i>1 Fass</i>	<i>51 Kreuzer</i>
<i>Bier</i>	<i>1 Fass</i>	<i>43 Kreuzer</i>
<i>Rauchkraut</i>	<i>1 kg</i>	<i>23 Kreuzer</i>
<i>Salz</i>	<i>1 kg</i>	<i>29 Kreuzer</i>
<i>Gewürze</i>	<i>1 kg</i>	<i>76 Kreuzer</i>
<i>Tee</i>	<i>1 kg</i>	<i>64 Kreuzer</i>
<i>Wollstoff</i>	<i>1 qm</i>	<i>20 Kreuzer</i>
<i>edles Tuch</i>	<i>1 qm</i>	<i>46 Kreuzer</i>
<i>Leder, gebräuchlich</i>	<i>1 qm</i>	<i>18 Kreuzer</i>
<i>Pelz (Fuchs)</i>	<i>1 qm</i>	<i>30 Kreuzer</i>
<i>Pelz (Nerz)</i>	<i>1 qm</i>	<i>42 Kreuzer</i>
<i>Holz</i>	<i>1 cbm</i>	<i>38 Kreuzer</i>
<i>Schaf</i>	<i>1 Stück</i>	<i>350 Kreuzer</i>
<i>Milchkuh</i>	<i>1 Stück</i>	<i>670 Kreuzer</i>





Blick über den Tellerrand

- 19.04.2008 Fridonia-Larpi "Knappentritt" in Karlsruhe
04.05.2008 Tanztraining des Aturien e.V. in Karlsruhe
09.-12.05.2008 Der Alte Feind III „Messers Schneide“ in Totnansberg/Rhön
07.06.2008 Tanztraining des Aturien e.V. in Karlsruhe

Verehrte Leserschaft

Um die regelmäßige Herausgabe unserer Zeitung zu ermöglichen, bittet das Scriptorium um die Einsendung der nächsten Beiträge bis spätestens zum 1. Agosto 1008

Satz und Layout von Henning Frank

Artikel von Henning Frank und Hermann Hönig

Gedicht von Walther von der Vogelweide (13. Jh)

